

# Kultur in der Scheune

## *Auftakt im Café Piano mit GeeJazz Nomads*

.....  
Von Uwe Deecke  
.....

**JAGSTHAUSEN** Im Januar ist sein Wunschprojekt in Erfüllung gegangen: Unmittelbar neben der Burg des Widerständlers Götz von Berlichingen hat Sebastian Hettenkofer das Café Piano eröffnet. Oben wohnen, unten arbeiten, so plante er den Ausbau der ehemaligen Scheune, die schon den „Dorfkrug“ und eine Pizzeria beheimatete.

Nun wird abends Kultur geboten, aber auch Crash-Tanzkurse für jedermann. Der gebürtige Mainzer ist tags-

über Sozialarbeiter und macht abends Kultur im Kleinen, mit vielversprechenden Ideen. Neben dem Crash-Tanz gibt es einen Bühnen-Donnerstag, eine offene Bühne, auf der man sein gesangliches oder kabarettistisches Talent beweisen darf. Bis nach Stuttgart hat sich das Projekt herumgesprochen, so Hettenkofer, und es liegen bereits Anmeldungen vor.

Zum Auftakt waren es die GeeJazz Nomads, die in der Sennenfelder Straße spielten, und ein ambitioniertes Set abliefern. Stücke von John Scofield, Chick Corea oder Eddie Harris

sind an diesem Abend zu hören, Klassiker des groovigen Jazz und Jazzrock, gespielt vom Trio um Gitarrist und Komponist Uwe Sauße. Und was der Niederhaller mit Gastdrummer Michael Roth und der gerade mal 18-jährigen Bassistin Marina Opitz bieten, ist hörens Wert.

Stücke von Pat Matheny, Billy Cobham, sogar ein „Tribute to Frank Zappa“ machen Spaß und Lust auf mehr. Auch für Sebastian Hettenkofer war es ein kleines Wunschkonzert, ist es doch die Musik, mit der er groß geworden ist.